



Protokoll

2. Sitzung des Beirates Pakt ÖGD – zweite

Amtszeit Donnerstag, 18. Januar 2024, 14:00 -

16:00 Uhr Digitale Videokonferenz

TOP 1 - Begrüßung, Verabschiedung Protokoll und Herr Dr. Nießen

Frau Widders begrüßt das Gremium und die neuen Mitglieder, Herrn Boldt (Hafen- und Flughafenärztlicher Dienst Hamburg), Frau Rose (BZgA) und Herrn Dr. Wiggerich (GA Oberhausen). Das Protokoll zur Sitzung am 13.09.2023 wird einstimmig angenommen.

Auch mit der Tagesordnung erklären sich die Teilnehmenden einverstanden.

Anschließend verabschiedet sich Herr Dr. Nießen aus dem Beirat und dankt allen Gremienmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit. Aus seiner Sicht hat der Beirat viel erreicht und er sagt zu, dass die Berichte in das Errichtungsgesetz des BIPAM Eingang finden werden. Für die zweite Amtszeit wünscht er gutes Gelingen. Frau Widders dankt Herrn Dr. Nießen im Namen des gesamten Beirates und des BMG für sein großes Engagement als Vorsitzender. Herr Dr. Hamouda verabschiedet sich ebenfalls aus dem Beirat in den Ruhestand. Zukünftig wird Frau Dr. Rexroth das RKI im Beirat vertreten, eine Stellvertretung wird neu benannt werden.

TOP 2 - Wahl des Vorsitzes

Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Dr. Nießen wird der Beiratsvorsitz neu gewählt.

Zwei Kandidatinnen werden vorgeschlagen: Frau Dr. Böhm und Frau Widders. Da Frau Widders weiterhin die Stellvertretung übernehmen möchte, stellt sie sich nicht zur Wahl.

Es folgt eine offene Abstimmung, in der bis auf eine Enthaltung Frau Dr. Böhm zur neuen Vorsitzenden gewählt wird. Frau Dr. Böhm nimmt die Wahl an und dankt allen Beteiligten für ihr Vertrauen. Frau Dr. Böhm und Frau Widders teilen sich die weitere Sitzungsleitung.

TOP 3 - Sachstand Paktumsetzung:

Frau Dr. Bruns-Philipps stellt für das BMG den aktuellen Stand der Paktumsetzung vor.

Herr Süptitz führt dabei zum Punkt Digitalisierung aus. Dabei steht der 3. Förderaufruf im

Fokus. In der folgenden Diskussion verweist Herr Dr. Steinmann auf die engen Fristen bei den Förderaufrufen Digitalisierung, die vielen Kommunen Probleme bereiten. Frau Dr. Lange erkundigt sich zur regionalen Auswertung der Stellenverteilung und Steuerung. Frau Dr. Bruns-Philipps erläutert, dass der Bund die auf Landesebene aggregierten Daten erhält. Nur die Länder können die Angaben der Kommunen einsehen und diese Auswertungen seien nicht öffentlich. Herr Dr. Steinmann fügt an, dass die Personalzuteilung auf einem Länderschlüssel basiert und sehr komplex ist. Als Defizit wird vom Beirat gesehen, dass die Erhebungen nur quantitative Aussagen zulasse und keine qualitative Bewertung ermögliche. Der Beirat würde sich eine rückwärtige Evaluation wünschen und hofft, dass die unbefristet geschaffenen Stellen auch über 2026 bestehen bleiben. Auch der Mittelabfluss bei den IGV-Maßnahmen wird besprochen. Hier informiert das BMG, dass die Mittel nur für in der Vereinbarungen Vorgesehenes eingesetzt werden können. Im Bericht der AG ÖGD (AOLG) informiert Frau Dr. Polz zunächst, dass Bremen zwei Jahre den AG-Vorsitz innehat und dankt dem BMG für die gute Zusammenarbeit, u.a. beim Zwischenbericht. Anschließend stellt Frau Dr. Polz die Aktivitäten der einzelnen UAGs vor. Die UAG Imagekampagne ruhe zurzeit, aber im GMK-Beschluss vom 25.10.23 haben sich die Länder einstimmig für ein Logo, CD und eine Website für den ÖGD entschieden. Für die ersten Umsetzungsschritte wurde eine Ländergemeinschaft (NRW und NI) gegründet. In der UAG finanzielle und strukturelle Paktumsetzung fokussiert man sich jetzt auf zukunftsfähige Strukturen und regt einen Austausch mit der AG 4 des Beirates an. Zusätzlich wurde die UAG IGV neu gegründet. Das Thema Digitalisierung spielt bei den Ländern nach wie vor eine große Rolle und die UAG Digitalisierung ist sehr aktiv.

TOP 4 - Sachstand Aktivitäten Beirat:

Berichte aus den RGs/AG4:

Die Leiterinnen und Leiter der Redaktions- und Arbeitsgruppen (RG und AG) informieren über Aufgaben, Ziele und Zeitplänen in ihren jeweiligen Gruppen.

Herr Dr. Roller stellt den Sachstand der RG 2 (Integrierte Gesundheitsplanung) vor und erläutert, dass die Gesundheitsplanung Gremien und eine rechtliche Verankerung brauche um mit allen kommunalen Akteuren umgesetzt werden zu können. Die RG 2 hat ihr Thema in drei Arbeitspakete unterteilt: Gesundheitspolitische Rahmenbedingungen; Gesundheitsplanung im ÖGD; Rolle des ÖGD in der Versorgung. Es soll auch eine Expertenanhörung stattfinden. Vor der Sommerpause will die RG 2 Empfehlungen vorlegen. Die RG 1 (Rolle des ÖGD im Klimawandel) wartet für die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema auf ein Gutachten des BMG. Im Vorfeld bereitet sie mit dem Gesunde Städte-Netzwerk eine digitale Session für den Kongress Armut und Gesundheit vor. Bei der RG 3 (Verankerung von ÖGD-Prüfungsfragen im Medizinstudium-Examina) hat Frau Dr. Lange die Leitung übernommen. Ziel ist eine bessere Einbindung von ÖGD-Lehrinhalten zu erreichen. Neben der Auswertung von Dokumenten und früheren Fragenkatalogen sollen auch bestehende und neue Lehrstühle einbezogen

werden. Der Plan ist, im zweiten Halbjahr ein Dokument zu verabschieden. Frau Dr. Böhm berichtet zur AG 4 (Länderübergreifende Aufgaben des ÖGD). Ziel sei, Vorschläge zu Harmonisierungsmöglichkeiten der GDG zu erarbeiten. Die Vergabe für das geplante Rechtsgutachten steht noch aus. Bis dahin will die AG zunächst alle gesetzlich pflichtigen Aufgaben des ÖGD aufgrund von Bundes- und Landesgesetzen zusammenstellen, da nicht alle pflichtigen Aufgaben in den GDG verankert sind.

Redaktionsgruppen-Arbeit allgemein und Priorisierung von Themen und Zeitplanung:

Die Geschäftsstelle erläutert die Arbeitsweise der RGen und Themen der zweiten Amtszeit. Wenn die ersten RGen ihre Arbeit beendet haben, sollen maximal zwei RGen parallel arbeiten. Zur Priorisierung der künftigen Themen und deren zeitlicher Planung wird die bestehende Liste im Umlaufverfahren von allen ergänzt.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zum Beirat:

Zum Fachtag „Wissenschaft im ÖGD“ vom 6.12.23 berichtet die Geschäftsstelle, dass die Veranstaltung mit rund 300 Teilnehmenden erfolgreich war. Es wurden alle Förderprojekte des Ref. 624 BMG vorgestellt. Die Präsentationen werden demnächst bei den Projektsteckbriefen auf der BMG-Homepage veröffentlicht. Zur Planung für den BVÖGD-Kongress informiert die Geschäftsstelle, dass der Beirat bei der Veranstaltung zur Halbzeitbilanz des Paktes als Teilnehmer auf dem Podium eingeplant ist. Des Weiteren informiert die Geschäftsstelle, dass sie sich auch Gedanken macht, wie die der Pakt und die Arbeit des Beirates noch besser an die Gesundheitsämter kommuniziert werden kann – in Abstimmung mit den Ländern, ohne Ihnen diese Aufgabe abzusprechen. Aktuell wird geprüft, die Plattform AGORA dafür zu nutzen. Der Beirat merkt an, dass AGORA grundsätzlich ein gutes Angebot ist, aber zuerst verbessert und anders strukturiert werden sollte. Für die Nutzung auf Arbeitsebene brauche es noch der Überarbeitung und eine redaktionelle Betreuung.

TOP 5 - Sonstiges

Auf die Frage nach einem Termin für die Bund-Länder-Gespräche Post Pakt informiert BMG, dass dieser noch nicht feststeht. Die Geschäftsstelle erkundigt sich, ob alle Gremienmitglieder einen Zugang zur Austauschplattform BSCW haben und bittet um Rückmeldung per Mail, wer noch einen Zugriff benötigt. Dabei sollen auch die Stellvertretungen bedacht werden.

Die nächste Beiratssitzung soll im Juni in Präsenz in Bonn stattfinden. Dazu wird eine Terminabfrage durch die Geschäftsstelle erfolgen.